

Presseinformation

Stuttgart, Herbst 2018

Von Jan Brokken bis Willem Elsschot

Das Gastland Niederlande bei den Stuttgarter Buchwochen 2018

Es gibt in den Niederlanden etwa 1.500 registrierte Verlage sowie zahlreiche unabhängige Buchhandlungen. Die Niederländer gelten als Vielleser – eine lebhaftere Literaturszene bietet eine große Auswahl an Lektüre. Bei den Stuttgarter Buchwochen stellen Gerbrand Bakker, Saskia Goldschmidt, H.M van den Brink, Jeroen Olyslaegers, Jan Brokken sowie die Brüder Daan und Thomas Herma van Voss einen Querschnitt durch die zeitgenössische niederländische Literatur vor. Für Schülerinnen und Schüler lesen Bibi Dumon Tak und Ted van Lieshout. Auf dem Programm stehen außerdem eine Lesung mit dem in Deutschland lebenden Niederländer Klaas Huizing, ein „Niederländischer Tag“, ein Harry Mulisch-Abend sowie eine Lesung aus dem legendären Klassiker „Käse“ von Willem Elsschot. Eine Reihe mit niederländischen Filmen rundet den Gastland-Auftritt ab.



»Wer mal so richtig lachen will, sollte sich an diesem Auftritt des Edamers in der Weltliteratur versuchen«, sagte Elke Heidenreich über die Erzählung „Käse“ von **Willem Elsschot**: Das Meisterwerk von Kultautor Elsschot – klug und mit vergnügtem Spott erzählt – wird als Auftakt der „niederländischen“ Veranstaltungen am Abend des 15. November vom renommierten Sprecher **Michael Speer** im Buchcafé in Auszügen gelesen. Dazu gibt es – was sonst? – Proben von holländischem Käse, die Hädecke-Verlegerin **Simone Graff** präsentiert.

Ein Meister im Einfangen von Stimmungsnuancen soll er sein, der niederländische Autor **Gerbrand Bakker**, der seit kurzem in der Eifel lebt. In seinem Buch „Jasper und sein Knecht“, das autobiographische Züge trägt, berichtet er von seinem Alltag – ein altes Haus in der Eifel, ein eigenwilliger Hund, Nachbarn mit Charakter – und verknüpft dies subtil mit den Erinnerungen an früher (17.11.).

»Ein mitreißender Roman über die Secondhand-Branche – und ein typischer Amsterdam-Roman: ohne Chi-Chi, flott erzählt (...)«, so Lies Schut vom niederländischen De Telegraaf über **Saskia Goldschmidts** Roman „Die Vintage-Queen“: 1967 verdient Koko ihr erstes Geld mit selbst genähten Blümchenhosen – der Beginn eines atemberaubenden Aufstiegs in der Secondhand-Branche. »Die Vintage-Queen« ist die viel beachtete dritte Veröffentlichung der Autorin nach »Um jeden Preis glücklich« und »Die Glücksfabrik« (18.11.).

Saskia Goldschmidt liest am 18.11. bei den Buchwochen im Rahmen des „**Niederländischen Tages**“, der darüber hinaus zu vielen weiteren Begegnungen mit dem diesjährigen Gastland einlädt: In einem **Workshop** des frechverlages basteln Kinder winterliche Windmühlen und die Buchwochen zeigen den niederländischen **Familienfilm** „Der Indianer“. Eindrücke von der niederländischen Sprache gibt es bei einem vergnüglichen **Sprach-Schnupperkurs** mit Helen de Louwere; die Fotografin **Sabine Mey-Gordeyns** entführt bei einer Multivisionsshow in „die geheimen Gärten von Amsterdam“ und die **BücherFrauen** stellen unter dem Motto „(fast) unbekannte Nachbarinnen“ niederländische Autorinnen vor.

**Börsenverein des
Deutschen Buchhandels**
Baden-Württemberg

Paulinenstraße 53 · 70178 Stuttgart · Telefon 0711/61941-28

E-Mail: baumann@buchhandelsverband.de · www.buchwochen.de

Telefon während der Buchwochen: 0711/123-3499



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

Neues Schloss · Schlossplatz 4 · 70173 Stuttgart

Telefon 0711/123-0 · E-Mail: pressestelle@wm.bwl.de

Presseinformation

Er »fängt mit seinem inneren Auge die Welt ein wie mit einer Kameralinse« sagte The Times Literary Supplement über den niederländischen Autor **H. M. van den Brink**. Dieser stellt seinen Roman „Ein Leben nach Maß“ am 19. November vor: Karl ist ein mustergültiger Eichbeamter. Er hat Gaszähler, Thermometer und Waagen justiert – bis die Elektronik Einzug hielt. Eine Geschichte vom Wandel der Zeiten – literarisch meisterhaft erzählt.

»Ein messerscharfes Buch über die Feigheit, die sich Neutralität nennt« (Boek van de Week) ist **Jeroen Olyslaegers** gelungen. Der deutsche Titel des Buches „Weil der Mensch erbärmlich ist“ (Originaltitel: „WIL“) spricht Bände: Wilfried Wils blickt auf die Kriegsjahre zurück. Er wirkt als Hilfspolizist der SS bei der Deportation von Juden mit und bewegt sich gleichzeitig in Widerstandszirkeln. So gelingt es ihm zu überleben – als Opfer und Täter zugleich. »Weil der Mensch erbärmlich ist« ist Olyslaegers fünfter Roman, der mit zahlreichen Preisen bedacht wurde. Er liest am 20.11. bei den Buchwochen.

Daan und Thomas Heerma van Voss zählen in den Niederlanden zu den wichtigsten Autoren der jüngeren Generation. „Zeuge des Spiels“ ist ein packender Thriller und das erste Buch, das die Brüder zusammen verfasst haben: Nach dem unaufgeklärten Mord an seiner Frau führt der Psychiater Aron Mulder ein zurückgezogenes Leben. Als sein Sohn Alexander selbst verdächtigt wird, seine Freundin ermordet zu haben, beschließt Aron tätig zu werden. Was hat dieser Mordfall mit dem Mord an Arons Frau zu tun? Auf den Buchwochen am 22. November!

»**Jan Brokken** ist so etwas wie eine Institution in den Niederlanden und immer noch ein Geheimtipp für deutsche Leser« (Interview Lounge). Der Autor gehört zu den wichtigsten Schriftstellern der Niederlande. Bei den Buchwochen stellt er am 28.11. seinen Roman „Sibirische Sommer mit Dostojewski“ vor: Militärkadett Alexander von Wrangel soll 1849 der Hinrichtung einiger Aufständischer beiwohnen. Sie werden in letzter Sekunde begnadigt und in die Verbannung nach Sibirien geschickt. Einer von ihnen ist der junge Dostojewski. Im sibirischen Semipalatinsk kreuzen sich die Wege der beiden wieder und es entwickelt sich eine enge Freundschaft. Geblieben sind bisher unveröffentlichte Briefe, die die Grundlage für das einfühlsame Porträt bilden.

Der Niederländer **Klaas Huizing** lebt in Deutschland und lehrt als Professor für Ästhetische Theologie und Ethik an der Universität Würzburg. Neben zahlreichen theologischen Publikationen gehören ein Theaterstück und zwölf Romane zu seinen Werken. Bei den Buchwochen stellt er am 28.11. seine neue Erzählung „Zu dritt. Karl Barth, Nelly Barth und Charlotte von Kirschbaum“ vor: Der Theologe Karl Barth gehört zu den großen historischen Persönlichkeiten, er gilt als der Kopf der bekennenden Kirche im Kampf gegen Hitler und die »Deutschen Christen«. – 35 Jahre lebte er mit Ehefrau und seiner Mitarbeiterin und Geliebten unter einem Dach. Der Roman konzentriert sich vor dem Hintergrund der großen Dramen des 20. Jahrhunderts auf dieses private Drama.

Den Abschluss des Veranstaltungsreigens rund um das Gastland bildet ein **Harry Mulisch-Abend** mit den Sprechern Wolfgang Tischer und Lilian Wilfert am 29.11., die aus Mulischs berühmten Roman „Die Entdeckung des Himmels“ lesen. Eine **Filmreihe** des Stadtmedienzentrums mit niederländischen Produktionen und dem in Amsterdam spielenden Film „Tulpenfieber“ (USA/GB) bilden die gekonnte Klammer um das Gastland-Programm.

